

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN



Aktuell



Medaille auf einen bedeutenden Industriepionier

Münznamen:

„Pfennig“ – Münzname / Familienname

Varianten:

Die 2-Cent-Münzen von 2017 bis 2023

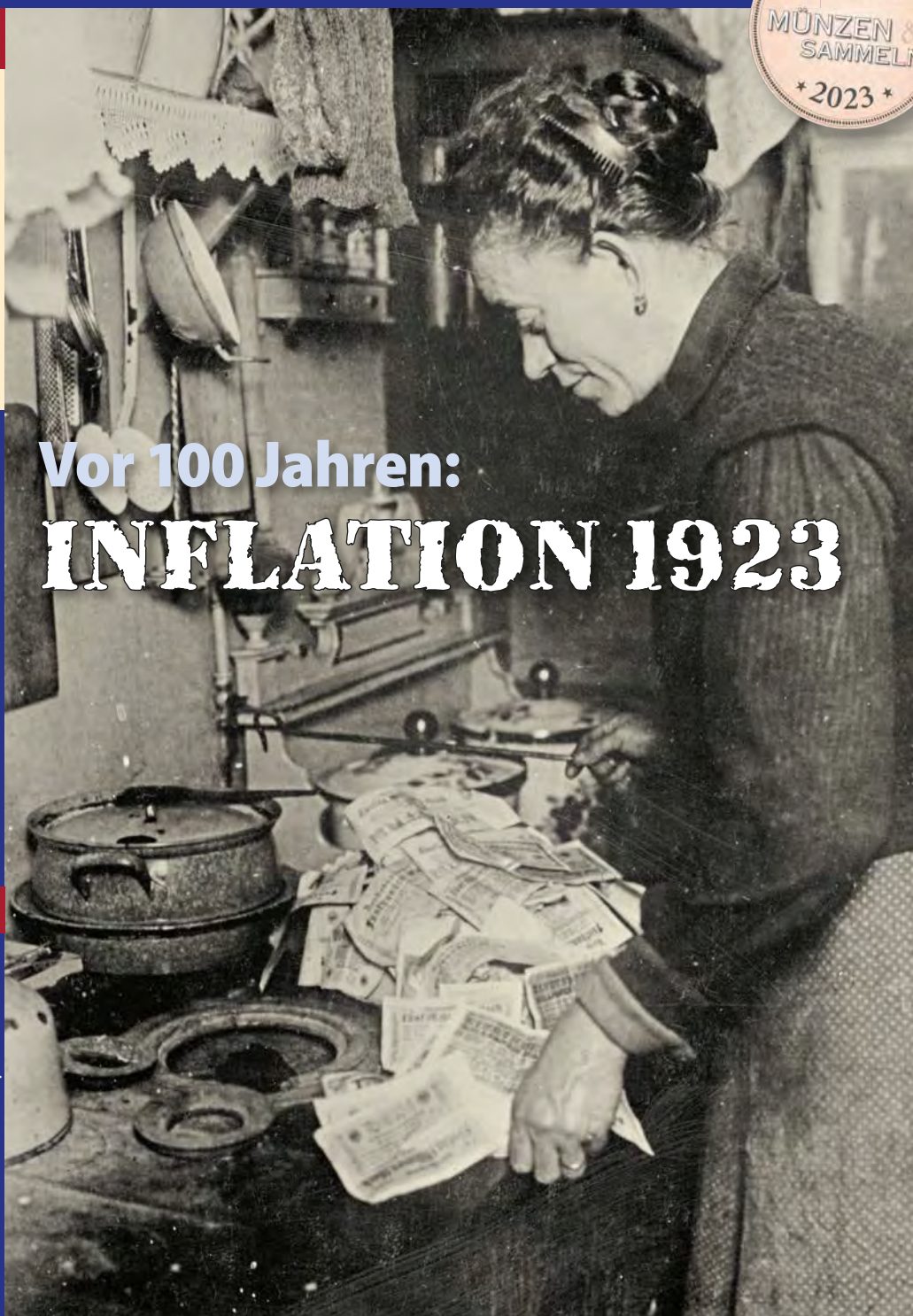
Goldpreisentwicklung:

Warum die BRICS-Staaten in absehbarer Zeit keine Goldwährung einführen werden

BEWERTUNGEN:

42 Seiten:

Deutsches Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittes Reich, deutsche Euro-Münzen, 2-Euro-Sondermünzen, Euro-Münzen von Luxemburg bis Zypern



Vor 100 Jahren:
INFLATION 1923



Winter-Auktionen 395-397

13.-15. November 2023 in Osnabrück

 KÜNKER



Auktion 396, Los 1014 - Afrika, Byzacium
Æ, 7/6 BC, Achulla, Proconsul L. Volusius Saturninus.
Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 7.
Von größter Seltenheit. Sehr schön/gutes sehr schön.
Schätzung: 2.500 Euro



Auktion 396, Los 1143 - Imperatorische Prägungen
Cn. Domitius Ahenobarbus. Denar, 41 v. Chr.,
unbestimmte Münzstätte. Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 8.
Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliches Porträt, feine Tönung, vorzüglich.
Schätzung: 6.000 Euro



Auktion 396, Los 1324 - Römische Kaiserzeit
Gaius Caligula, 37-41 und Divus Augustus. Denar, 37/38, Lugdunum.
Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 8. Selten. Herrliche Patina,
kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst vorzüglich.
Schätzung: 5.000 Euro



Auktion 397, Los 2155 - Scythia
Pantikapaion. Stater, 340/325 v. Chr.
Selten. Fassungsstellen, winz. Kratzer,
fast vorzüglich/gutes sehr schön.
Schätzung: 60.000 Euro

Auktion 397, Los 2866 - Römische Kaiserzeit
Probus, 276-282. Aureus, 279, Siscia.
Von allergrößter Seltenheit.
Fast Stempelglanz.
Schätzung: 50.000 Euro



Auktion 397, Los 2784 - Römische Kaiserzeit
Macrinus, 217-218. Aureus, März/Juni 218, Rom.
NGC MS «, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine style.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Stempelglanz.
Schätzung: 125.000 Euro



Auktion 395, Los 323 - Bulgarien
Große Goldmedaille zu 110 Dukaten 1890, von J. Schwerdtner,
auf die Einweihung der Eisenbahnstrecke zwischen Jambol und Burgas
am 14. Mai 1890. In achteckigem, samtbezogenen Originalletui.
Winz. Kratzer und Randfehler, fast Stempelglanz.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.
Schätzung: 50.000 Euro

eLive Premium Auction 398

Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. Mehrfachporträts aus einer westfälischen Privatsammlung
Freitag, 17. November 2023
10.00 Uhr auf www.elive-auction.de

eLive Premium Auction 399

Die Bibliothek des Numismatikers Alois Wenninger
Samstag, 18. November 2023
10.00 Uhr auf www.elive-auction.de



Für die **Auktionskataloge 395-399** und
eine detaillierte Auktionsübersicht scannen
Sie einfach nebenstehenden QR-Code

LiveBidding auf kuenker.aux.de

AUEX

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück
Tel.: +49 541 96202 0 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

Vorwort

Das war's dann ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... mit dem Münzensammeln. So brachte es ein älterer Sammler dem Chefredakteur gegenüber auf den Punkt. Er habe in seinem kleinen, endlich abbezahlten Häuschen eine Ölheizung, die schon über 30 Jahre alt ist, aber noch gut funktioniert. Wenn er also an das von Herrn Habeck und Konsorten durch den Bundestag gepeitschte GebäudeEnergieGesetz (GEG) und die dadurch auf ihn zukommenden Kosten für eine Wärmepumpe mit den notwendigen Sanierungskosten denkt, ist es mit Zukäufen zu seiner Münzsammlung vorbei – und nicht nur das! Eine Wärmepumpe – so verkündete der Sammler – soll 20 000 Euro kosten und die notwendige energetische Sanierung des Häuschens könnte sich laut Herrn Habeck auf bis zu 200 000 Euro belaufen, dann kann er sich einen Strick nehmen, denn er hat weder die 20 000 Euro geschweige denn die 200 000. Das Haus zu verkaufen, sei keine echte Alternative, da es ja nicht energetisch saniert sei und daher der für das Häuschen erzielbare Preis sehr überschaubar bleiben würde.

Besonders erbost war der Sammler, weil das Ganze als Klimarettung deklariert wird. Der Anteil Deutschlands am globalen Kohlendioxid-Ausstoß liegt bei unter 2 Prozent. Selbst wenn man alle deutschen fossilen Heizungen stilllegt, hätte das keinen meßbaren Einfluß auf die behauptete Klimarettung, zumal in China viele, viele Kohlekraftwerke (auch in Indien) neu gebaut werden (noch bis 2060!), deren Ausstoß die mögliche deutsche Kohlendioxid-Einsparung deutlich überkompensieren wird. Ein Resultat dieses umstrittenen Gesetzes sei daher – so die Meinung des Sammlers – die Ruinierung des deutschen Mittelstands für einige Zehntelprozent Einsparung an Kohlendioxid-Ausstoß.

Der Chefredakteur war dann ratlos, was er dem Sammler antworten sollte.

Ihre Redaktion

„Münzen & Sammeln“

Hinweis

Am 9. November 2023 wird das 5-Euro-Stück „Gebänderte Prachtlibelle“ ausgeliefert und am 23. November 2023 das 25-Euro-Stück „Erzgebirgischer Schwibbogen“.

MÜNZEN &
PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN
SAMMELN

Die Dezember-Ausgabe erwartet Sie
ab 1. Dezember 2023 am Kiosk.

Save the Date!

2. - 4. Februar 2024

Estrel Congress Center, Berlin



World
Money
Fair 24

worldmoneyfair.de



Seite 147:
100 Jahre Inflation



Seite 16:
Eine Medaille auf Karl Krause

Seite 18:
„Pfennig“ – Münzname / Familienname

Seite 30:
Nachtrag zum Euro-Variantenkatalog –
Die 2-Cent-Münzen von 2017 bis 2023

Seite 82:
Warum die BRICS-Staaten in absehbarer Zeit
keine Goldwährung einführen werden



Seiten 86, 109, 121, 123
Bewertungen der deutschen Münzen von 1871 bis
1945, der 2-Euro-Sondermünzen sowie der Euro-
Münzen von Luxemburg bis Zypern und Deutschland

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes8

Münznamen: „Pfennig“: Münzname/Familienname18

Die besondere Münze: Die Schmetterlingsmünzen
August des Starken – ein ungelöstes Rätsel.....25

Weltmünzenatlas: Namibia27

2-Cent-Varianten: Nachtrag zum Euro-Variantenkatalog –
Die 2-Cent-Münzen von 2017 bis 2023.....30

Nachrichten: Aktuelles und Informatives
für Münzen- und Medailensammler.....34

Die besondere Medaille: Die Finis-Germaniae-Medaille.....48

Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen53

Goldpreisentwicklung: Warum die BRICS-Staaten
in absehbarer Zeit keine Goldwährung einführen werden82

Bewertungen: Deutsche Münzen (1871–1945)86
Euro-Münzen von Luxemburg bis Zypern109
Deutsche Euro-Münzen121
2-Euro-Sondermünzen.....123

135 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein:
Separatistenschein der Kreisgemeinde Pfalz
zu 1 Billion Mark von 1923136

Geldscheinporträts:
Gustave Eiffel – Der „Eisenzauberer“138

Papiergeldlexikon: Lexikon für Papiergeldsammler139

Papiergeld-Nachrichten: Neuheiten, Trends
und Wissenswertes für Papiergeldsammler.....141

100 Jahre Inflation:
Das deutsche Inflations-Trauma.....147
Die Hyperinflation im Spiegel zeitgenössischer
Tageszeitungen, Bilder und Dokumente.....151
Hemingway und die deutsche Inflation.....158

Rubriken

Leserpost7/137
Sammlerliteratur45
Kostenlose Kleinanzeigen49
Bestellkarten51/52
Neue Preislisten85
Bezugsquellenverzeichnis128
Termine130
Inserentenverzeichnis/Impressum.....163

Titelbild: Diese Berlinerin, die weiß, dass Heizmaterial Geld kostet, zündet das morgendliche Feuer mit Marken an, die „das Papier nicht wert sind, auf dem sie gedruckt sind“: (akg-images)



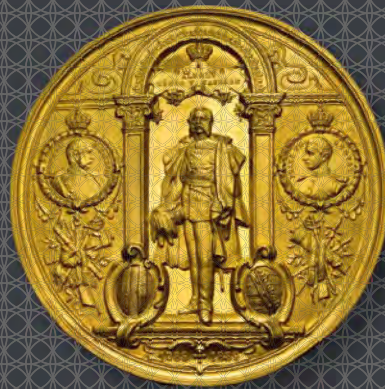
DR. BUSSO PEUS NACHF.
DEUTSCHLANDS ÄLTESTE MÜNZHANDLUNG

AUKTIONEN 435/436

ANTIKE – MITTELALTER –
NEUZEIT

31. Oktober – 2. November 2023

Sammlung Dr. Jürgen Baur,
Köln und Nebengebiete



DR. BUSSO PEUS NACHF.

BORNWIESENWEG 34 – D-60322 FRANKFURT AM MAIN

TEL. 069 - 9 59 66 20 – FAX 069 - 55 59 95

INFO@PEUS-MUENZEN.DE – WWW.PEUS-MUENZEN.DE

Leserpost

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Ihr Vorwort im Heft 10/2023

Sie haben die Meinung der Gewerkschaft GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) und deren Forderung nach einem 100-Milliarden Sondervermögen für das Bildungswesen erwähnt. Ich habe da so meine Zweifel, daß mit Geld allein das Bildungswesen nicht generell verbessert werden kann. Seit Jahrzehnten wird an den Methoden experimentiert, wie das Lernen verbessert werden soll. Dabei kam beispielsweise der Unsinn eines Schreibens nach Gehör heraus mit den absehbaren Folgen für die korrekte Rechtschreibung der damit „beglückten“ Schüler. Gegenwärtig wird die Abschaffung der Zensurenvergabe diskutiert. Nach Meinung der Befürworter sollen sich die Schüler wohlfühlen und keinem Leistungsdruck ausgesetzt sein. Sie könnten ja seelische Schäden davontragen. Dadurch werden die Lernziele immer weiter nach unten verschoben, um möglichst allen das Erreichen von Lernzielen zu ermöglichen. Die früher vorhandene Einteilung nach den gezeigten Leistungen wird heute als Diskriminierung der weniger begabten (oder faulen) Schüler verurteilt.

Die naturwissenschaftlichen Fächer können abgewählt werden. Wie bequem, dann muß man sich nicht mit harten Fakten der Physik und Chemie plagen. Eine Berufsausbildung oder Studienrichtung in MINT-Fächern scheidet dann natürlich aus.

Woher stammt diese Medaille?

Ist Ihnen die eingereichte Zinnmedaille bekannt? Ich habe sie in keinem Katalog finden können.

Es gibt eine Publikation, in der diese Medaille – allerdings nicht präzise bestimmt – aufgeführt ist. Dabei handelt es sich um das Heft Nr. 6 der Kleinen Hefte der



Leipziger Spottmedaille von 1872 auf die Absetzung Napoleons III., Zink, versilbert, Ø 22,0 mm, gehenkelt. Die Marke ist nicht in Zink, sondern in Zinn geprägt worden.

Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum. Der Verfasser des Heftes ist Wolfgang-Georg Schulze und der Titel lautet „Spottmünzen und -medaillen auf Napoleon III. (1848–1872)“. In dem Heft wird diese Medaille als Abbildung 35 auf Seite 43 gezeigt.

Im Text wird dazu ausgeführt: „Hier führt der Teufel Napoleon III. am Strick, wobei der Kaiser rückwärtsreitend (ein klassisches Symbol der Schande) auf einem Esel sitzt. Das Wappen der Rückseite mit der Umschrift HEITER und FIDEL ließ sich bisher nicht klären.“ Das Motiv des Teufels und des Kaisers auf einem Esel stammt von einer englischen Medaille 1814 auf die Verbannung Napoleons I. nach Elba.

Wir können das Rätsel des Wappens auf der Rückseite auflösen. Es handelt sich um das Stadtwappen von Leipzig! Mit diesem Rückseitenstempel sind verschiedene Zinnmarken auf den Karneval in Leipzig geschlagen worden. Die Medaille ist im Heft 10/2006 von Münzen & Paiergeld vorgestellt und von Gebauer unter der Nr. 1872.4 (noch einmal unter der Nr. 1872.6) übernommen worden.

Anzeige

Superb choice of Ancient British 19 Nov



Crossed Lines
ABC-RRRR



Crawley Cog
ABC-Unique?



Mossop Cruciform
ABC 797 RRRR



Crested Head
ABC 1013 RRR



Tincom Commi
ABC 1073 Gd EF



Norfolk Wolf
ABC- EF



Whaddon Bird
ABC 2481 Gd EF



Tascio Ricon
ABC 2480 Nr EF

Chris Rudd Auction 191, online from 6 November, closing 19 November, offers you a great choice of magnificent Celtic coins, all metals, mostly British, many **Extremely Fine**, some **Excessively Rare**. Where else do you get this choice, this quality, this rarity? All backed by the Chris Rudd guarantee of authenticity. For a free illustrated catalogue ask liz@celticcoins.com or phone Liz or Sandra (44) 1263 735 707.



Chris Rudd Ltd, PO Box 1500, Norwich GB-NR10 5WS.

Chris Rudd

Deutscher Medailleurpreis 2023

Seit 2006 vergeben die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst e. V. (DGMK) und die Stadt Suhl (Thüringen) gemeinsam den Deutschen Medailleurpreis als ersten kuratierten nationalen Kunstpreis für eine zeitgenössische Kunstmedaille. Ziel des Preises ist die Auszeichnung einer in künstlerischer und technischer Hinsicht besonders qualitativ gestaltet und ausgeführten Medaille. Die Auslober beabsichtigen, die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung dieser Kunstgattung zu erhöhen sowie für das gestalterische und technische Qualitätsbewusstsein Impulse zu geben. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind u. a. Peter-Götz Güttler, Dresden, mit der Medaille „Tsunami“ (2006), Professor Hubertus von Pilgrim, München-Pullach, mit der Arbeit „Löwe und Maus“ (2012) und Rossen Andreev, Halle mit seiner Münster-Medaille, 2020.

Der Deutsche Medailleurpreis wird aus dem erweiterten deutschen FIDEM-Beitrag im zweijährigen Rhythmus ausgewählt. Die FIDEM, die „Fédération Internationale de la Médaille d'Art“, ist die Internationale Medaillengesellschaft, die alle zwei Jahre die zeitgenössische Medaillenkunst der Mitgliedsländer im Rahmen ihres Kongresses vorstellt. Im Oktober 2023 wird dies in Florenz geschehen.

Am 9. November 2022 tagte die Jury des Deutschen Medailleurpreises in der Staatlichen Münzsammlung München. Unter Vorsitz des deutschen FIDEM-Delegierten und Ersten Vorsitzenden der DGMK, Herrn Dr. Martin Hirsch, Leiter der Staatlichen Münzsammlung München, hat eine hochkarätige Jury sowohl den deutschen FIDEM-Beitrag für Florenz als auch den Deutschen Medailleurpreis 2023 ausgewählt.

Für den FIDEM-Beitrag wurden insgesamt 30 Arbeiten aus 71 Beiträgen von 29 Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt. Diese Medaillen sind im Oktober 2023 in Florenz als deutscher Länderbeitrag zu sehen.

Aus diesen Beiträgen wurden die Top Ten und der Deutsche Medailleurpreis 2023 juriiert. Preisträger des Deutschen Medailleurpreises 2023 ist die Medaille „Aufbruch“ von Carsten Theumer, Halle:

Die Medaille behandelt mit eindrücklichen Bildern auf der Vorder- und Rückseite den Protest der iranischen Frauen im Jahr 2022 gegen die Einschränkung von Frauenrechten. Die Vorderseite zeigt einen Männerkopf mit den Attributen eines islamischen Rechts- und Religionsgelehrten (Bart und Turban), um den sich einzelne (Frauen) Hände mit abgeschnittenen Haarsträhnen reihen. Die Rückseite nimmt Bezug auf die alte Staatsflagge des Iran, in der bis zur Islamischen Revolution von 1979 das Symbol des Löwen mit Schwert vor aufgehender Sonne zu sehen war. Ein kleines Mädchen, reitet den Löwen, hat ihn also gebändigt. Das Kopftuch ist um die Spitze des Schwertes gebunden und „entschärft“ dieses somit. Die offenen Haare stehen in einem borstigen Strahlenkranz in die Höhe und geben ein Bild der Hoffnung und Zukunft für die Frauen des Landes. Die Jury entschied sich vor allem für diese Medaille, weil ihre bildhauerische Qualität, der Zeitbezug, die saubere technische Ausführung, ihre Originalität und der Kontext von Vorder- und Rückseite der vorgelegten Arbeiten überzeugte.

Die Preisverleihung mit begleitender Ausstellung findet am 29. Oktober 2023, 10 Uhr im Oberrathausaal im Alten Rathaus in Suhl statt.



Medaille „Aufbruch“ von Carsten Theumer, Halle
© Staatliche Münzsammlung München / Fotografie: Sergio Castellistelli

Aus der Serie
MAGIE
DES GOLDES



MÜNZE
ÖSTERREICH



DAS GOLDENE INDIEN

100-Euro-Goldmünze „DAS GOLDENE INDIEN“

Wenn in Indien Diwali gefeiert wird, dann ist das wie Weihnachten und Silvester zusammen. Bei diesem besinnlich-
ausgelassenen Lichterfest verströmt die hinduistische Göttin Lakshmi ihren Zauber. Sie thront in einer Lotusblüte
und hat alle vier Hände voll zu tun. Sie bringt Glück und Gold! Mehr auf [muenzeoesterreich.at](https://www.muenzeoesterreich.at)

ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND

www.muenzeoesterreich.at www.schoeller-muenzhandel.at www.dorotheum-juwelier.com
www.emporium-hamburg.com www.historia-hamburg.de www.mdm.de www.anlagegold24.de www.deutschermuenzexpress.de

Bericht über das 20. Kolloquium des Freundeskreises Mittelalternumismatik am 2. und 3. Juni 2023 in Magdeburg

Der Tagungsort, das Magdeburger Kulturhistorische Museum, hatte mit Blick auf die 1050. Wiederkehr Kaiser Ottos des Großen 973 eine Sonderausstellung zum Thema „Welche Taten werden Bilder? Otto der Große in der Erinnerung späterer Zeiten“ ausgerichtet, die die bereits anwesenden Teilnehmer unter sachkundiger Führung und Erklärung auf Tagungsort und Thema einstimmen sollte. Dr. Claus-Peter Hasse, stellvertretender Direktor des Museums, führte die anwesenden Tagungsteilnehmer höchst sachkundig und kurzweilig durch die gelungene Sonderausstellung, die das Gedenken an Kaiser Otto aus verschiedenen Blickwinkeln, von verschiedenen Epochen und aus der Sicht verschiedener Nationen widerspiegelte. Zugleich wurden hochkarätige Kunstwerke und Exponate des historischen Kunsthandwerks gezeigt, die man sonst nur selten zu Gesicht bekommen würde.

Die eigentliche Tagung begann am folgenden Sonnabend 10.00 Uhr und einmal mehr waren der Tagungsraum, das Ambiente, die Technik und die Logistik des Tagungsorts hoch zu loben.

Den Einführungsvortrag hielt wiederum Herr Dr. Claus-Peter Hasse zum aktuellen Thema „Vom Wandel der Erinnerung“ und beleuchtete darin die im Zeitverlauf sich ändernde Sicht auf Kaiser Otto, den großen Förderer Magdeburgs, der in der Stadt heute noch überall gegenwärtig ist, aber auch für die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation maßgebliche Grundlagen geschaffen hat.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Bernd Kluge, der frühere Direktor des Berliner Münzkabinetts, der seit Jahrzehnten der einschlägige Fachmann für die Denare, die zweiseitigen Pfennige des 9. bis beginnenden 12. Jahrhunderts ist, für die sogenannte Danneberg-Zeit. In seinem Beitrag „Neues zu Münzfunden und Münzprägungen in Sachsen-Anhalt im 11. und frühen 12. Jahrhundert“ erläuterte er an mehreren Beispielen die überaus schwierige Forschungssituation, die insbesondere die mangelhaft ausgeprägten Münzen der späten Zeit mit sich bringen. Trotz vieler Kenntnisse und der Möglichkeit von Vergleichen mit Münzen aus Nachbar-

münzstätten ist noch viel Forschungsbedarf erkennbar und sind schnelle, leichte Antworten nicht zu erwarten.

Der sich anschließende Beitrag von Herrn Dr. Hans-Ulrich Matthäi zum Thema „Die breiten Dünnpfennige des nördlichen Harzvorlands in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts“ widmete sich dem eng verwandten Thema der Dünnpfennige, d. h. der Gepräge, bei denen aufgrund des Durchschlagens der Prägestempel auf sehr dünnen Schrötlingen die Bilddeutungen stets schwierig sind. Dünnpfennige entstanden kurz vor dem Einsetzen der Brakteatenprägung. Die sich schwer erschließenden Gepräge wurden sachkundig erläutert und der aktuelle Wissensstand dargestellt.

Im folgenden Vortrag sprach Lars Blumberg aus Wien zum Thema seiner numismatischen Masterarbeit „Von Dreiecken zu Rauten – Die deutschen Sterlingnachahmungen nach irischem Vorbild und ihre Entwicklungen“. Hier ging es um die von den britischen Inseln kommenden Sterlinge mit einer Bildeinfassung durch ein Dreieck, das zunächst auf einheimischen Münzen des Niederheingebiets kopiert wurde und sich im Verlauf seiner Verbreitung zu einem Rhombus wandelte.

Den nächsten Vortrag bestritt Dr. Stefan Moeller aus Halle mit dem Thema „Jenseits von Konstantinopel. Die Münzprägung armenischer Herrschaftsträger in Ost- und Südostanatolien von 1050 bis 1200“. Damit machte er die Zuhörer einmal mehr mit der Numismatik des vorderen Orients im Mittelalter bekannt, einem interessanten und wichtigen Bereich der Numismatik, der sonst selten Thema der Diskussion ist.

Den letzten regulären Vortrag hielt Dr. Thomas Arnold, der ein kurz vor dem Erscheinen stehendes Buch „Brakteaten Ottos des Reichen und seiner Zeit“ ankündigte und damit mehrere interessante Details und neue Erkenntnisse vorwegnahm.

Im Anschluß wurden kurz die Neuigkeiten an Literatur, Funden und Münzen bekanntgegeben und von Horst Konietzko die ihm bekannt gewordenen, bisher nicht bestimmbareren Mittelaltermünzen vorgestellt, die noch einmal zu kenntnisreichen Diskussionen führten, aber oft keine Problemlösung bringen konnte.

Anzeigen

ANKAUF Münzen für Auktion und Lagerlisten

ANTIKE – ALTDEUTSCHLAND – Reichsmünzen
AUSLAND – MEDAILLENSAMMLUNGEN

in unserer Geschäftszeit Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Es lohnt sich, uns bei Veräußerungen zu kontaktieren!

42697 Solingen-Ohligs
Wilhelmstr. 27 (Nähe Hauptbhf.)
Tel. 0212 – 382 13 20
www.muenzzentrum.de
E-Mail: muenzzentrum@t-online.de
über 50 J. gewachsene Kompetenz



Münzzentrum Rheinland
Heinz-W. Müller

Große Auswahl - kleine Preise

Taler | Kaiserreich | Weimar | 3. Reich | BRD | DDR
Silberunzen | Goldmünzen | u.a.



Ralf N. Kurzbach Münzhandel | Jägerhofstr. 17
40479 Düsseldorf | Tel. (02 11) 16 74 60 74
www.kurzbach-muenzhandel.de



Teutoburger Münzauktion GmbH



Auktionen

159 und 160

4.-8. Dez. 2023

*Münzen, Medaillen, Militaria
gute Serien:*

China & Südostasien

Gold ab der Antike,

Taler, Orden,

Blankwaffen, etc.

Sonderkatalog

Banknoten und Briefmarken



Zusätzlich LIVE-BIETEN im Internet für alle Lose!

JETZT KATALOG BESTELLEN!

Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen

Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051

www.teutoburger-muenzauktion.de

info@teutoburger-muenzauktion.de

Manching: Teile des Keltenschatzes aufgetaucht – zu Klumpen eingeschmolzen!

Einbrecher und Diebe handeln zweckrational, so erschütternd das auch ist. Ihre Absicht liegt darin, sich zu bereichern, dabei streben sie Effizienz an. Das bedeutet: Der Gewinn sollte möglichst hoch sein, das Risiko möglichst niedrig. Die Verwahrer unseres Kulturerbes handeln hingegen oft nicht zweckrational, denn dann würde die höchstmögliche Sicherheit der Altertümer an oberster Stelle stehen. Daß dies nicht immer der Fall ist, zeigte der haarsträubende Verlust des sogenannten Keltenschatzes von Manching. Auch wenn jetzt die Ermittlungsbehörden den Fund eines Teils der Beute als großen Erfolg feiern, ist doch die unumkehrbare Vernichtung dieser Stücke zu beklagen. Sie hätte definitiv verhindert werden können, ganz sicher vor dem Einbruch, möglicherweise aber auch danach.

Wieso gab es kein Rückkaufsangebot?

Schon kurz nach dem Einbruch wurde die Überlegung geäußert, daß die Diebe den Goldschatz möglicherweise einschmelzen würden, weil die keltischen Münzen in dieser Menge nicht verkäuflich sind, ohne Aufsehen zu erregen. Trotzdem ging kein Rückkaufsangebot durch die Medien. Die Rechnung ist einfach: Durch das Einschmelzen schmelzen 1,6 Millionen Euro Marktwert auf ziemlich genau 200 000 Euro Materialwert zusammen. Gemeinde, Landkreis und Freistaat, die sich weder die Versicherung des Schatzes noch einen Nachtwächter leisten zu können glaubten, würden sogar noch mit der doppelten Summe gut wegkommen – auch angesichts der Tatsache, daß sich die Beute nicht auf dem freien Markt veräußern läßt. Daher ist die Idee, ein Rückkaufsangebot zu veröffentlichen, vor dem Hintergrund des immensen kulturellen Wertes dieser Münzen absolut logisch und naheliegend. Als der Verfasser dieses Beitrags diesen Vorschlag über die für Hinweise vorgesehene Internetseite der Polizei nahelegte, wurde er weder aufgegriffen noch beantwortet.

Sicher, man darf Diebe für ihre Taten nicht noch belohnen. Aber dadurch hätte der jetzt eingetretene Schaden womöglich abgewendet werden können. Überlegungen, die Diebe durch hohe finanzielle Anreize zur Rückgabe ihrer Beute zu bewegen, gab es jedoch durchaus. Der Träger des Museums, ein Zweckverband, hatte bereits seine Bereitschaft gezeigt, mit den Dieben zu verhandeln, sofern hierfür keine Steuergelder verwendet werden und der Schatz noch erhalten ist. Ein Bezirksrat sprach sich dafür aus, die Belohnung auf 250 000 oder 500 000 Euro zu erhöhen, um dadurch das Keltengold wiederzuerlangen. Die Vernichtung dieses Kulturerbes ist direkt darauf zurückzuführen, daß sich die keltischen Münzen im Eigentum der Gemeinde Manching befanden und deshalb völlig

amateurhaft verwahrt und präsentiert wurden, wobei auf eine Versicherung, einen Wachdienst und autarke Sicherheitssysteme verzichtet wurde.

Bedeutendster Schatz seiner Art

Der im Jahr 1999 aufgefundene Schatz bestand aus 482 Goldstate- ren und einem über 200 Gramm schweren Gußkuchen, was für die Erforschung der Verarbeitungstechnik nützlich ist, und geht auf die Boier zurück. Seine Bedeutung liegt darin, daß es der erste große Fund dieser Art aus dem Oppidum Manching und zugleich der größte deutsche Fund von Keltengold des ganzen 20. Jahrhunderts ist, zumal von so besonderer Provenienz, denn diese Münzen stammten aus dem heutigen Böhmen. Das hierfür verwendete Gold hatten die Kelten in Bergen abgebaut und aus Flüssen gewaschen. Es weist eine höhere Reinheit auf als die südbayerischen Goldmünzen. Der Schatz übertraf zur damaligen Zeit alle bis dahin gekannten Wertgrößen solcher Horte.

Für die Ergreifung der Täter hatten verschiedene Institutionen eine Belohnung in Höhe von lediglich 20 000 Euro ausgesetzt, das Landeskriminalamt hatte eine Sonderkommission mit 25 Mitarbeitern besetzt (die hierfür erforderlichen enormen Kosten lassen sich leicht überschlagen, wenn man eine Besoldungstabelle zur Hand hat). Videoaufnahmen der Tat lagen nicht vor, weil die Überwachungsanlage des Museums, wie es Ermittler formulierten, „total veraltet“ war. Auf den sichergestellten Aufnahmen gab es keine Bilder vom Tatzeitpunkt. Erst nach dem erfolgten Einbruch kam der Träger des Museums auf die Idee, die Sicherheitssysteme im Museum zu überprüfen.

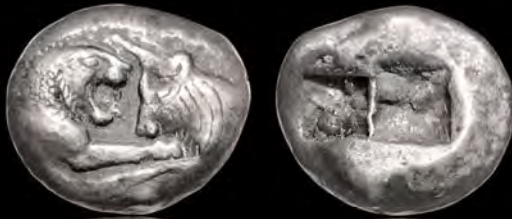
Altgold aus 72 Münzen, weiter nichts

Mitte Juli wurden bei einer Razzia im Großraum Schwerin vier Verdächtige festgenommen. Ermittler verwiesen dabei auf eine „erdrückende Beweislast“, unter anderem wurde ein Teil des Goldschatzes sichergestellt, allerdings in zerstörter Form, denn einige der Münzen wurden inzwischen zu Klumpen eingeschmolzen. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann sprach trotzdem von einem „großen Ermittlungserfolg“. Auf die vier Verdächtigen im Alter von 42 bis 50 Jahren war man aufgrund der Auswertung von DNS-Spuren am Tatort gestoßen. Manches deutet darauf hin, daß einige von ihnen auch andere Diebstähle begangen haben könnten. Laut Guido Limmer, dem Vizepräsidenten des bayerischen Landeskriminalamts, wurden 18 Goldklumpen sichergestellt. In einer Materialuntersuchung wurden hohe Übereinstimmungen mit dem

HIGHLIGHTS AUS DER AUKTION 104

MÜNZEN & MEDAILLEN

20. bis 24. November 2023



Los 138

KLEINASIEN, LYDIEN

Krösus, AR Stater (560-546 v. Chr.), schöne Patina, ss
Schätzpreis: € 1.800,-



Los 150

KILIKIEN, STADT MALLOS

AR Stater (425-385 v. Chr.), bärtiger Gott mit Sonnenscheibe, f. vz
Schätzpreis: € 1.500,-



Los 1595

SCHWEIZ

100 Franken 1925 B, Prachtex., PCGS MS-66
Schätzpreis: € 25.000,-



Los 1927

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Humbert 50 Dollars 1851, äußerst selten, ss
Schätzpreis: € 24.000,-



Los 2487

REGENSBURG, STADT

Breiter Dukat o. J. (1745-1765) mit Titel Franz I.,
Prachtex. mit feiner Goldpatina, f. st
Schätzpreis: € 3.000,-



Los 2445

NÜRNBERG, STADT

Reichstaler 1706 GFN, Titel Joseph I., Prachtex., sehr selten, vz-st
Schätzpreis: € 4.500,-



Unsere 104. Auktion findet vom 20. bis 24. November 2023 online statt! Eine Vorbesichtigung der Lose ist nach Terminabsprache bis zum 17. November möglich. Sie möchten den Katalog per Post erhalten? Kontaktieren Sie uns telefonisch oder schreiben Sie uns!

Emporium Hamburg steht für:

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung • Saalauktionen
Hochwertige Auktionskataloge • Regelmäßige Online-Auktionen
Ausgewiesenes Expertenteam • Faire Einlieferungsbedingungen

www.emporium-numismatics.com

EMPORIUM HAMBURG

MÜNZHANDELSGESELLSCHAFT MBH



BANCO DE MÉXICO

Offizieller Distributor
von Emporium Hamburg



1oz Silber



1oz Gold



1/20oz 1/10oz 1/4oz 1/2oz 1oz



1oz 1/2oz 1/4oz 1/10oz 1/20oz



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung
Vereidigte Sachverständige im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25